

Nagelstock's Nagelstock's

Achtet auf unsere Ausstellung auf der Hall County Fair.

Hier sind dieselben Coats und Kostüme, wie sie heute von den größten Läden Amerika's gezeigt werden.

Wir zeigen jetzt die neuesten Modelle der Wooltex-Schneider

Es ist für Sie von Wichtigkeit, zu wissen, daß Sie in unseren Läden herein kommen können und die echten Wooltex-Mode-Schöpfungen erhalten.



Spezielle Werte in Coats und Kostüme zu \$20, \$25, \$30, und \$35.

Und Sie erhalten diese neuesten Wooltex-Modelle für Jungfrauen zu demselben Vortheil in Muster und Qualität, wie Sie sie in den größten Läden in Amerika erhalten könnten—da diese

Läden dieselben Wooltex-Coats und -Kostüme haben. Die Auswahl ist gerade jetzt von Interesse. Kommt herein und seht dieselben, auch wenn Sie nicht kaufen wollen bis späterhin.

Schöne neue Herbst-Putzwaren zu \$5.00, \$7.50 und \$10.00. Neueste Moden in Seiden- und Serge-Kleider \$16.50 bis \$25. Spezielle Ausstellung von seidene Waifis zu \$2.95, \$3.95, \$4.95

Nur ein Wort über frühes Einkufen. Es macht Vergnügen die neuen Moden zu haben, wenn dieselben neu sind; und unter den Ersten zu sein, welche sie tragen; gleichfalls für jeden Herbsttag vorbereitet zu sein, und beachtet — die Kleider kosten nicht mehr zu jener Zeit wie in sechs, acht oder zehn Wochen später. Warum sich derselben jetzt nicht voll erfreuen?

Ein Preis für Alle



Grand Island Fremont

Wilson's Note ist ein Schritt zum Frieden.

Die vom Präsidenten Wilson im Namen Amerikas erteilte Antwort auf des Papstes Friedensresolution wird für Deutschland ein Schlag, eine Ueberwindung, eine Offenbarung, eine Zuficherung und eine Inspiration, Alles zusammen sein. Manden von den Kriegsparteien wird sie eine Enttäuschung bereiten. Die große Masse in Deutschland wird daraus ein neues Freundschaftsangebot herauslesen, denn sie hat, trotz aller Zeitartikel und Zeitungsberichte, nie an Amerikas feindlichen Sinn glauben wollen. Präsident Wilsons Urtheil über die deutschen Machthaber ist ein schwerer Schlag für den Kaiser, ein erschütternder Schlag für das bestehende Regierungssystem, wird aber dem deutschen Volke zur Offenbarung werden, vorausgesetzt, daß es eine richtige Ueberlegung der Wilson'schen Note zu Gesicht bekommt, sagt der Korrespondent Wiegand. Man hat dem deutschen Volke vorgepiegelt, Präsident Wilson strebe die Zerschmetterung Deutschlands, die Niederwerfung des deutschen Volkes und einen Frieden an, der diesem unmöglich machen würde, sich je wieder von den Schrecken des Krieges zu erholen. Jetzt aber erhält es Aufklärung.

Amerika giebt nunmehr dem deutschen Volke die Zuficherung der Gleichachtung und Gleichberechtigung mit allen anderen Mitgliedern der Völkergemeinschaft, nur müsse es auf die von Bernhardt, Neventlow und Anderen gepredigte Weltbeherrschungspolitik verzichten. Für alle freisinnigen Parteien in Deutschland und ihre Führer wird die Note eine Inspiration bilden. Die liberale Bewegung in Deutschland hat an Umfang gewonnen, ist aber noch nicht an's Ruder gelangt. Die alldutsche Presse und die Junkerorgane werden wettern und zeteren, das sollte aber Niemandem beirren. Das deutsche Volk sehnt sich nach dem Frieden, Frieden mit Amerika und der anderen Welt.

Präsident Wilsons Note, die als ein neuer Friedensschritt aufzufassen ist, wird die Machthaber in Deutschland in Verwirrung versetzen. Sie ist mit Maß und Ziel gehalten, vermeidet geschäft jede Andeutung wie die, von wem Deutschland regiert oder daß der Kaiser abgesetzt werden müsse, eine Aeußerung, die man in Deutschland oft in den Mund gelegt hat, und die der liberalen Sache in Deutschland geschlagen hat. Das deutsche Volk wird einsehen, vorausgesetzt, daß es die Note in unverfälschter Form zu Gesicht bekommt, daß Präsident Wilson weiter nichts begehrt, als daß das Volk selbst durch seine erwählten Vertreter Friedensunterhandlungen und Friedensschluß in die Hand nehme. Den deutschen Sozialisten und Freisinnigen hat er die trefflichsten Argumente geliefert. Er mißt dem deutschen Volke keine Schuld an dem Kriege bei, kein wirtschaftlicher Bund, keine kommerzielle Voreinstimmung wird es bedrohen, wenn einmal der Friede unterzeichnet ist. Keine Auftheilung, keine Zerstückelung Deutschlands ist geplant, Niemand wird seine Souveränität antasteten. Er fordert einen Frieden, der für Alle recht und billig ist.

Ein vierter Kriegswinter?

Die Aussichten für einen Frieden vor Ablauf dieses Jahres sind nicht sehr ermutigend. Möglich ist es ja immerhin, daß die in allen Ländern immer stärker anschwellende Friedensströmung eine Beendigung des Krieges vorher herbeiführen kann, anzunehmen ist dies in Betracht der militärischen Lage aber nicht. Es werden in allen kriegsführenden Ländern auch bereits Vorkehrungen getroffen, um dem Volke die Schrecken und Entbehrungen, die ihm bevorstehen, so viel wie möglich zu erleichtern, aber was in dieser Beziehung geschehen kann, muß sich eben auf das Notwendigste beschränken, denn die Hilfsquellen aller Länder sind dem Verfliehen nahe. Was die Lebensmittelfrage anbetrifft, so werden die Nationen auch noch diesen Winter durchhalten, England und Frankreich vermittelst des Seeverkehrs und die Centralmächte dank der guten Ernte im eigenen Lande und der Bezüge aus den okkupirten Landestheilen. Sehr große Sparsamkeit wird man aber in Deutschland wie in Oesterreich-Ungarn hinsichtlich der Kleidung und des Schuhwerkes walten lassen müssen, denn an den für den Winter so nöthigen Wollstoffen wie an Leder herrscht schon seit längerer Zeit ein recht fühlbarer Mangel. Die geleytlichen Vorschriften über den Einkauf

von Kleidern erlauben auch nur das Notwendigste, um sich vor den Anzeichen des Winters zu schützen.

Zu frieren brauchen die Deutschen aber deshalb doch nicht, denn sie haben einen gewaltigen Vorrath in diesem Kriege vor ihren Gegnern auf dem Kontinente vorrath, die Steinkohlen. Ein Drittel der gesamten Förderung der Welt ist jetzt in den Händen der Deutschen, in ihren eigenen Gruben und denen der okkupirten Landestheile; dagegen sind Frankreich und Italien in dieser Beziehung sehr schlecht gestellt. In Frankreich betrug das Ranko an Kohlen im letzten Jahre schon 20,000,000 Tonnen, in diesem Jahre wird es noch größer sein, da England seine Produktion gleichfalls hat vermindern müssen und nicht mehr sehr viel abgeben kann. Italien hat überhaupt keine Kohle u. ist vollständig von England relv. von unferem Lande abhängig.

Die enormen Frachtraten sowie die hohen Kosten der englischen Kohle an Ort und Stelle werden den Preis der Tonne Kohle in Frankreich auf 40 bis 50 Dollars und in Italien auf 50 bis 55 Dollars heraufschrauben, so daß die Steinkohle aus dem Hausgebrauch fast völlig verschwinden wird, weil die Leute mit mäßigen Einkommen sie nicht bezahlen können und weil überhaupt keine Kohle erhältlich ist. Italien wird nicht einmal seine Industrie, auch die 13 Millionen, mit Kohle versorgen können. Bei dem warmen Klima Italiens ist die Kohlenmiese dort schließlich nicht so schlimm wie in Frankreich, dessen Bevölkerung einem harten und entbehrungsreichen Winter entgegensteht.

In England ist zu allem Unglück auch noch die Ernte durch das unglückliche Wetter im August schwer geschädigt worden, besonders in den östlichen Grafschaften, von wo die Haupternte erwartet wurde. Die vierte Kriegswinter werden in Europa alles Andere, nur kein Fest der Freude sein.

Krieg und Hoffnung auf Frieden.

Der jetzige Krieg ist ein Krieg der Regierungen und Kabinette, der in keinem einzigen Lande aus der Initiative des Volkes hervorgegangen ist. In England herrschte vor Ausbruch des Krieges eine starke Opposition dagegen, die sich nicht nur auf das Volk, sondern sogar auf das Kabinett selbst erstreckte, denn drei Minister schieben, als der Krieg erklärt wurde, aus der Regierung aus, da sie die friegerischen Aspirationen der übrigen Kabinettsmitglieder nicht theilten. Weder in Russland noch in Frankreich wollte das Volk den Krieg und ebenso wenig wie in Deutschland und in Oesterreich-Ungarn, und hätte man in allen diesen Ländern die

Farmer!

Sie sollten ein Bankkonto haben.

Farmer halten in der Regel keine Bücher noch Abrechnungen. Ihr Bank-Depositenbuch bietet ihnen einen völli gen Ueberblick von a) Bargeld-Einnahmen, während die „Stubs“ des Checkbuches ein vollkommenes Verzeichniß der Ausgaben und Bezahlungen bilden. Ihre retournirten Checks sind die beste Quittung in der Welt, weil die Person, welche sie erhalt, sie indossiren muß, und da dieselben Ihnen retournirt werden durch die Bank, sind sie leicht aufzubewahren.

Geld, in einer Bank deponirt, kann nicht so leicht verkleinert werden, als wenn es in der Tasche herumgetragen wird.

Verfucht das Experiment auf ein Jahr, ein Bank-Contg zu haben, und seht, ob sich für Sie nicht ehloht.

Eine größere Anzahl der besten Farmer besitzt bei uns solche Contos.

Für Checkbücher wird nichts berechnet.

Wir versuchen, Farmer-Contos zu erhalten, wenn auch nur kleine Summen, da in dieser Lokalität, in der unterchiedliche Farmwirthschaft herrscht, deren Contos sicherlich sich vergrößern werden.

Macht unsere Bank zu Eurer Bank.

COMMERCIAL STATE BANK

Grand Island, Nebraska

Frage von den Stimmen des Volkes abhängig gemacht, so hätten neunzig Prozent sich gegen einen Krieg erklärt. Und würde die Friedensfrage heute den Völkern aller kriegführenden Nationen direkt vorgelegt, so wäre ein billiger Friede in der aller nächsten Zeit so sicher wie das Amen in der Kirche.

Was den Regierungen und den Kabinetten es in unserer Zeit noch immer ermöglicht, sich die Unterstützung ihrer Völker bei ihren kriegerischen Unternehmungen zu sichern, ist die hypnotische Gewalt des Nationalgefühls, die Massenuggestion, die die Völker gegen ihre bessere Einsicht mit sich fortreißt. Dieser Paroxismus der Volksseele tritt aber bei allen Nationen erst, nachdem der Krieg eine vollendete Thatsache geworden ist, in die Erscheinung. Vorher, ehe die nationalen Leidenschaften den Sieg über die ruhige Ueberlegung erlangt haben, existirt dieses Gefühl nicht, sondern das Volk sagt sich, daß auch ein siegreicher Krieg kein Gewinn für den Staat und eine unendlich schwere Last für jeden einzelnen Staatsbürger ist. Und es wird niemals für einen Krieg stimmen und sich für ei-

nen Krieg begeistern lassen, wenn ihm der Krieg nicht von den am Ruder befindlichen Machthabern aufge-drängt wird.

Nach dem Petersburger Dien äuberte sich der frühere russische Ministerpräsident Fürst Lwow kürzlich in einer Sonder Sitzung der Duma mit-glieder folgendermaßen: Gegenwärtig existirt nirgends mehr in den russischen Dörfern eine behördliche Gewalt, kein Gericht, keine Verwaltung. Alles ist dem Gutdünken der Dorfversammlung überlassen, die in völliger Unordnung tagt. Häufig sitzen in diesen Comite Leute von dunkler Vergangenheit überlassen, die Verantwortung. Russland wird diesem Chaos zum Opfer fallen. Das sieht allerdings böse aus und macht es erklärlich, weshalb Fürst Lwow es so eilig gehabt hat, einen Nachfolger zu haben.

Die Japaner sind doch besser als wir. Wollen uns sogar ihre Werften zur Verfügung stellen, um uns einen Beweis ihrer Freundschaft zu geben. Ihre Schiffe freilich — ja die wollen sie behalten.

Mit ein Victrola in Euer Heim, ist jedes musikalische Verlangen erfüllt.

Das Victrola bringt Ihnen die schönste und beste Musik, die nur zu haben ist, direkt in Ihr Heim.

Das Victrola giebt Ihnen und die Kinder höhere Ideale des Lebens. In unser Laden ist ein Victrola für Euch. Kommt herein und trefft Eure Auswahl. Wir haben Victrolas von

\$15.00 bis \$300.00

Leichte Anzahlungen wenn gewünscht.

Wir haben über sieben Tausend Victrola-Records an Hand.

Kommt heute herein.



Phone 96



103 östliche 3te Str.

Die diesjährige Kartoffelernte soll nur mäßig ausfallen, aber die bekannten intelligenzlosen Defonomen werden schwerlich zu kurz kommen.

Die Lüge ist nun einmal der Welt Vergnügen. Die Menschen mögen es nicht wissen. Sogar die Grabsteine des Weltkrieges lehren sie lügen.

Die Bemühungen unseres Staats-departements, durch Vermittelung des Rothen Kreuzes einen beschränkten Briefverkehr mit der alten Heimath herzustellen, beweisen, daß die wiederholte Erklärung des Präsidenten, wir führten keinen Krieg gegen das deutsche Volk, keine bloße Redensart bleiben soll. Die von England verhängte Briefsperre ist von den Amerikanern deutscher Herkunft, die infolge dieser Sperre seit zwei Jahren von allem Verkehr mit ihren Leben an der anderen Seite des Ozeans abgeschnitten sind, nichts von ihnen gehört haben und ihnen nichts haben mittheilen können, sehr schwer empfunden worden. Deshalb werden sie es dem Staatsdepartement dank wissen, daß es nach Mitteln und Wegen sucht, die Härten der Sperre wenigstens zu mildern und den Austausch von Familiennachrichten zu ermöglichen. Die letzten Abmachungen sind noch zu treffen, aber es ist Hoffnung vorhanden, daß die Bemühungen des Staatsdepartements zum Ziele führen.

Ev.-Luth. St. Paulus-Kirche.

Ecke 7. und Locust-Strasse. Pastor G. S. Rickelmann. Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Kirche.

502 östl. 2. Straße. Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag, um 10:00 Uhr. Pastor G. Wilkens.

Guer heimische Marktplak

The Fairmont Creamery Company

Der Plak, woselbst Rahm, Milch, Eier und Geflügel mit Baargeld bezahlt werden.

Sie erhalten keinen vollen Marktwert für Ihr Produkt, ausgenommen, Sie verkaufen an Fairmont.

Wir publiziren einen wöchentlichen Marktbericht. Erhalten Sie denselben? Wenn nicht, schicken Sie Ihren Namen ein und wir werden mit Vergnügen hinsichtlich Marktverhältnissen Sie auf dem Laufenden erhalten.

Warum nicht vorsprechen und uns sehen, während Sie in nächster Woche die Fair besuchen?

Tel.: 461-462-463 bezüglich Preisen.

The Fairmont Creamery Company